

Inhaltsübersicht

Einleitung.....	15
Erster Abschnitt: Der Parteiverrat gemäß § 356 StGB.....	21
I. Geschichtliche Ausgangspunkte	21
II. Der Rechtsbeistand in Strafsachen	28
III. Strafbarkeitsrisiken aufgrund unterschiedlicher prozess- und materiell-rechtlicher Regeln	47
IV. Der Interessengegensatz im Parteiverrat	52
V. Zusammenfassung zum ersten Abschnitt: § 356 StGB – Schutzintention in Bezug auf Justizsystem und Rechtsstaat	97
Zweiter Abschnitt: Die Verständigung gemäß § 257c StPO	99
I. Hintergrund und Kritik	99
II. Strafbarkeitsrisiken bei Verständigungen.....	108
III. Zusammenfassung zum zweiten Abschnitt: § 257c StPO – Auflösung von Formstrenge im Strafprozess als Systemstörung für das materielle Strafrecht (§ 356 StGB).....	123
Dritter Abschnitt: Die Kronzeugenregelung gemäß § 46b StGB und Compliance/Internal Investigations	125
I. Hintergrund und Kritik	126
II. Strafbarkeitsrisiken bei Aufklärungshilfe	130
III. Vertretung juristischer Personen – Compliance/Internal Investigations.....	139
IV. Zusammenfassung zum dritten Abschnitt: Niemand kann zwei Herren dienen	145
Vierter Abschnitt: Gesamtbetrachtung	147
I. Die normativen Positionen.....	147
II. Strukturverschiebungen im Strafrecht.....	149
III. Ausblick.....	153
Literaturverzeichnis	155

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	15
Erster Abschnitt: Der Parteiverrat gemäß § 356 StGB.....	21
I. Geschichtliche Ausgangspunkte.....	21
1. Die Entstehungsgeschichte des Parteiverrats.....	22
2. Die Rechtsprechung des Reichsgerichts zu § 356 RStGB.....	24
3. Berufrechtliche Regelung.....	25
4. Zusammenfassung.....	26
II. Der Rechtsbeistand in Strafsachen.....	28
1. Strukturunterschiede zwischen Straf- und Zivilprozess.....	28
2. Institutionelle Stellung des Verteidigers in Strafsachen.....	32
a) Organ der Rechtspflege oder einseitiger Interessenvertreter?.....	32
b) Weisungsgebundenheit oder Eigenverantwortlichkeit?.....	34
c) Relevanz für die Auslegung des § 356 StGB.....	36
d) Zusammenfassung.....	37
3. Die strafprozessualen Ausschlusstatbestände für Rechtsbeistände	37
a) Verteidiger	38
b) Zeugenbeistand.....	40
c) Nebenklagevertreter	41
d) Ergebnis	42
4. Ausschlusstatbestände für Richter und Staatsanwälte.....	43
5. Ergebnis	46
III. Strafbarkeitsrisiken aufgrund unterschiedlicher prozess- und materiell-rechtlicher Regeln	47
1. Sukzessive Mehrfachvertretungen.....	47
2. Verständigungen.....	50
3. Kronzeugenregelung	51
4. Compliance und Internal Investigations	51
5. Ergebnis	51
IV. Der Interessengegensatz im Parteiverrat	52
1. Rechtsprechung.....	53
a) Das Urteil des Bundesgerichtshofs vom 02.02.1954	55
b) Das Urteil des Bundesgerichtshofs vom 04.02.1954	56
c) Das Urteil des Bundesgerichtshofs vom 13.07.1982	58

d)	Das Urteil des Bundesgerichtshofs vom 25.06.2008	59
e)	Das geschützte Rechtsgut	60
f)	Zusammenfassung.....	61
2.	Literatur	62
a)	Objektive Theorie	62
b)	Subjektive Theorie	64
aa)	Kommentatoren aus Rechtsanwaltschaft und Lehre.....	64
bb)	Aktuelle Monographien.....	68
cc)	Ergebnis	72
3.	Zusammenfassende Stellungnahme.....	73
a)	Auseinandersetzung mit der subjektiven Theorie.....	73
aa)	Das Zeitproblem	74
bb)	Parteiverrat durch Erstberatung	75
cc)	Die Vergütungsfrage.....	75
dd)	Das Problem der Interessenänderung.....	76
ee)	Die Gefahr von Missverständnissen	78
ff)	Überschätzung von Mandant und Rechtsbeistand	78
(1.)	Der überforderte Mandant.....	78
(2.)	Der überforderte Rechtsbeistand	82
gg)	Unbillige Ergebnisse.....	83
hh)	Dogmatische Analyse zur Widerlegung der subjektiven Theorie	84
(1.)	Die Interessenbestimmung und der Wille des Mandanten	85
(2.)	Das geschützte Rechtsgut	87
(3.)	Abstrakte Gefährungsdelikte und der Wille des „Betroffenen“	87
(4.)	Abstrakte Gefährungsdelikte und Beweisschwierigkeiten.....	88
(5.)	Teleologische Reduktion.....	89
(6.)	Verfassungskonforme Auslegung	90
b)	Auseinandersetzung mit der objektiven Theorie	91
aa)	Rechtssicherheit	91
bb)	Vertrauenssicherung	92
cc)	Schutz vor abgesprochenen Aussagen	93
dd)	Kostensicherheit	95
4.	Ergebnis	96
V.	Zusammenfassung zum ersten Abschnitt: § 356 StGB – Schutzintention in Bezug auf Justizsystem und Rechtsstaat	97

Zweiter Abschnitt: Die Verständigung gemäß § 257c StPO99

I.	Hintergrund und Kritik.....	99
1.	Motivation für Verständigungen.....	100
2.	Arbeitsüberlastung.....	101
3.	Gesetzesbegründung.....	104
4.	Kritik an Verständigungen.....	105
II.	Strafbarkeitsrisiken bei Verständigungen.....	108
1.	Ausgangssituation.....	108
2.	Die Staatsanwaltschaft als Partei.....	110
a)	Anerkannte Parteien.....	110
b)	Der Wortlaut als Ausgangspunkt.....	111
c)	Neutralität und Parteistellung.....	112
d)	Die Indizwirkung der geschichtlichen Entwicklung.....	114
e)	Parteistellung aufgrund von strategischen Entscheidungen.....	115
f)	Ergebnis.....	116
3.	Tathandlung „Dienen“.....	116
a)	Dienen durch Unterlassen.....	116
b)	Dienen durch Falschberatung.....	117
c)	Gescheiterte Verständigungen.....	121
d)	Dienen bei informellen Absprachen.....	122
4.	Interessengegensatz bei Verständigungen.....	123
III.	Zusammenfassung zum zweiten Abschnitt: § 257c StPO – Auflösung von Formstrenge im Strafprozess als Systemstörung für das materielle Strafrecht (§ 356 StGB).....	123

Dritter Abschnitt: Die Kronzeugenregelung gemäß

§ 46b StGB und Compliance/Internal Investigations 125

I.	Hintergrund und Kritik.....	126
1.	Kritik.....	126
2.	Entwicklung zu weniger Formstrenge.....	128
II.	Strafbarkeitsrisiken bei Aufklärungshilfe.....	130
1.	Einzelvertretungen.....	131
2.	Doppelvertretungen.....	132
a)	Der Zeuge als Partei.....	133
b)	Strafmilderung als parteibegründendes Interesse.....	135
c)	Beratungsverpflichtung des Rechtsbeistandes.....	137
d)	Gefährliche Situationen.....	138

III. Vertretung juristischer Personen – Compliance/ Internal Investigations	139
1. Probleme der Einzelvertretung von juristischen Personen.....	141
2. Doppelvertretung juristischer und natürlicher Personen	142
3. Doppelvertretungen natürlicher Personen.....	143
4. Doppelvertretung juristischer Personen.....	143
5. Loyalitätskonflikte bei Personalwechsel	145
IV. Zusammenfassung zum dritten Abschnitt: Niemand kann zwei Herren dienen	145
Vierter Abschnitt: Gesamtbetrachtung	147
I. Die normativen Positionen	147
1. Parteiverrat	147
2. Verständigungen.....	147
3. Kronzeugenregelung	148
4. Compliance.....	149
II. Strukturverschiebungen im Strafrecht.....	149
III. Ausblick.....	153
Literaturverzeichnis	155